Wohnüberbauung Ländli Süd, Wiesendangen

Entscheidung für Handwerkskunst in letzter Minute

Samuel Dietrich
in Ausbildung zum
Dipl. Bauführer SBA

BAU-FACTS

Bauherr
Sulzer Vorsorgeeinrichtung, c/o Auwiesen Immobilien AG, Winterthur

Bauleitung
roosarchitekten gmbh, Rapperswil SG

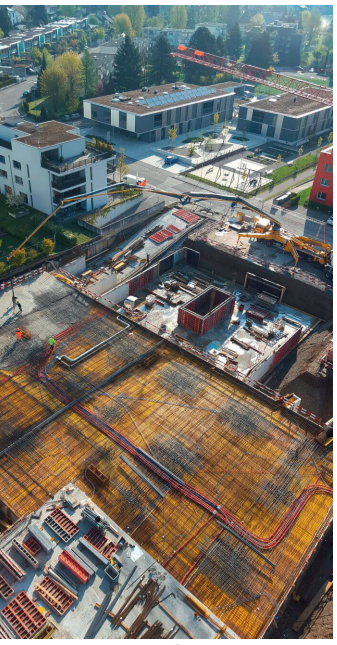
Bauführer
Claudio Fuchs
Samuel Dietrich

Polier
Pascal Kläui

Einer der letzten grünen Flecken in Wiesendangen wird überbaut. Im November 2016 erhielten wir den Auftrag für die Baumeisterarbeiten der Überbauung Ländli Süd. Ganz in der Nähe des Bahnhofs werden vier Mehrfamilienhäuser mit einer grosszügigen Tiefgarage in Massivbauweise erstellt. Um die Zufahrt zum Nachbargrundstück jederzeit zu gewährleisten, muss zuerst eine neue unterirdische Zufahrt gebaut werden, bevor mit dem Aushub der letzten Wohneinheit begonnen werden kann.

In der letzten Woche des alten Jahres sollte der erste Kran gestellt werden. Wegen des in der Nähe liegenden Segelflugplatzes durfte dieser nur auf eine bestimmte Höhe gestellt werden und musste mit einer speziellen Beleuchtung, einer sogenannten Tag-und-Nacht-Befeuerung, ausgerüstet werden. Nachdem das Bundesamt für Zivilluftfahrt die Bewilligung erteilt hatte, konnte die Kranmontage rechtzeitig erfolgen. Die Toggenburger AG war zu diesem Zeitpunkt bereits mit den ersten Aushubarbeiten beschäftigt. Nach drei winterlichen Wochen im Januar konnte mit der Installation und den ersten Baumeisterarbeiten begonnen werden. In Zusammenarbeit mit der Toggenburger AG wurde die Sauberkeitsschicht erstellt. Alle Fundamentvertiefungen und Bodenabsätze wurden mittels GPS-Koordinaten sauber ausgehoben, abgeschalt und der Negativbeton erstellt. Dank der guten Zusammenarbeit sind die Arbeiten zügig vorangegangen und schon bald konnte mit dem Giessen der ersten Bodenplatten begonnen werden. Kurz darauf wurden die ersten Wände der neuen Tiefgarage betoniert, um anschliessend die 50 cm starke Tiefgaragendecke zu erstellen. Anfang März wurde der zweite Kran gestellt, um nun das komplette Baufeld abdecken zu können. Die Tiefgarage und die Untergeschosse von zwei Wohnhäusern wurden Ende April nahezu fertiggestellt und zum Teil bereits wieder hinterfüllt. Dazu wurde in drei Monaten rund 3200 m³ Beton eingebaut und 460 t Bewehrungsstahl verlegt. Ein grosser Dank gilt dem Polier Pascal Kläui und seinem Team, welche dies zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten bewerkstelligt haben. Nun ist es an der Zeit, in die Höhe zu bauen. Die Bauherrschaft hat sich im März entschieden, die Fassade in Sichtmauerwerk auszuführen. Um diesen Entscheid in die Tat umzusetzen, werden nun die nötigen Anpassungen gemacht. Der Entscheid für eine Fassade in Sichtmauerwerk und somit der Entscheid, die Kunst des Maurerberufs zu zeigen, freut uns sehr und zeigt auch, dass die Bauherrschaft auf Qualität und langlebige Bauwerke setzt.

Wir möchten der Bauherrschaft und der Bauleitung für diesen Auftrag und das uns entgegengebrachte Vertrauen danken und freuen uns auf die weitere Bauzeit mit den Herausforderungen, die uns erwarten.



Betonpumpeneinsatz

Baugrubensohle

Stand Aushub im Januar 2017